



OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Pressemitteilung 60/2018 der Stadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Workshop „Öffentlicher Raum und Stadtgrün“ am Dienstag, den 10.07.2018

*Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Oestrich-Winkel im
Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz*

Oestrich-Winkel, den 03. Juli 2018 – Die Stadt Oestrich-Winkel wurde im Jahr 2017 erfolgreich in das Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz in Hessen“ aufgenommen. Im Rahmen dieses Förderprogramms eröffnet sich für Oestrich-Winkel ab 2018 über mehrere Jahre hinweg die Chance, Konzepte und Lösungsansätze für die Stadtentwicklung zu erarbeiten und in bauliche Maßnahmen mit Hilfe von Fördermitteln umzusetzen.

In einem ersten Schritt wird derzeit ein „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)“ erstellt. Die Firma „NH ProjektStadt“ in Frankfurt wurde mit der Erstellung beauftragt. Die „NH ProjektStadt“ ist eine Marke der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt.

Die Stadtverwaltung Oestrich-Winkel lädt alle Bürgerinnen und Bürger Oestrich-Winkels ein, sich aktiv an diesem Stadtentwicklungsprozess zu beteiligen.

Am Dienstag, den 10. Juli 2018 findet in Oestrich-Winkel von 18.30 bis 20.30 Uhr ein Workshop zum Thema „Öffentlicher Raum und Stadtgrün“ statt, im Bürgersaal des Bürgerzentrums, Paul-Gerhardt-Weg 1.

Nach einer kurzen Einführung zu den Hintergründen und der Programmatik des Städtebauförderprogrammes, werden dem Publikum die Zielstellungen des Workshops sowie der methodische Ablauf vorgestellt.

In dieser Form der Beteiligung erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Ihre Ideen in Arbeitsgruppen zu sammeln, zu diskutieren und weiter



OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

zu entwickeln. Daraus können konkrete Maßnahmen hervorgehen, in einem übergeordneten Leitbild für den Städtebaulichen Denkmalschutz in Oestrich-Winkel. Veranstaltungsende ist gegen 20.30 Uhr.

Was ist ein ISEK?

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept ISEK beschreibt Ziele, Handlungsfelder und Projekte für die Entwicklung einer Stadt oder Gemeinde für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre.

Das Konzept soll in Kooperation mit allen örtlichen Institutionen, Fachplanungen, Politik und der Bürgerschaft erarbeitet und abgestimmt werden. Das ISEK bildet damit die Grundlage für die Umsetzung von konkreten Projekten bzw. Maßnahmen im Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz.

Des Weiteren erfolgt in dem ISEK-Prozess die Festlegung des Fördergebietes, in welchen Maßnahmen gefördert werden können. Das vorläufige Fördergebiet umfasst aktuell die südwestliche Altstadt Oestrich und die Rheinanlagen, den Bahnhof Mittelheim, das Umfeld Basilika, das Umfeld Graues Haus sowie das Kulturdreieck Brentanohaus, Brentanopark und Brentanoscheune.

Die Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern ist für die Stadtentwicklung von besonderer Bedeutung: Damit der Stadtentwicklungsprozess gelingen kann, muss eine breite Diskussion geführt werden über die Planungen, Ziele und Maßnahmen im Quartier, über Stärken und Schwächen des Gebiets und die zukünftige Ausgestaltung der Lebensbereiche der Anwohnerinnen und Anwohner sowie aller Akteure. Aus diesem Grund bieten im Rahmen der Erstellung eines ISEKs verschiedene Beteiligungsformate wie Workshops und Stadtspaziergänge eine gute Möglichkeit, Bürgerinnen und Bürger aktiv einzubinden.